GemeindeIn(n)fo

Monatlicher Newsletter der Gemeinde Neuhaus a.Inn

Juni 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr bewegt sich auf die Halbzeit zu. Auch im Juni ist wieder einiges geboten. Hierüber informiert Sie das GemeindeIn(n)fo.

Informationen aus der Verwaltung

LANDRATSAMT
PASSAU
PRESSESTELLE

Sirenenprobealarm der Feuerwehr: Künftig einheitlich im ganzen Landkreis

Probealarmierung nun immer am ersten Samstag im Monat

Lkr. Passau. Aktuell werden im ganzen Landkreis Passau die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren mit neuen Digitalfunk-Piepsern ausgestattet. Denn künftig wird die Alarmierung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte nicht mehr über den Analogfunk, sondern über Digitalfunkkanäle erfolgen. Bislang werden über den Analogfunk auch die Feuerwehrsirenen ausgelöst. Doch auch diese werden schrittweise bis voraussichtlich 2027 auf die neue Technik umgestellt. Bereits im nächsten Monat ändert sich in diesem Zuge nun die monatliche Probealarmierung.

Bisher wurde die Probealarmierung immer monatlich am Samstagmittag ausgelöst. Dabei war jeder der vier Feuerwehrinspektionsbereiche im Landkreis Passau an einem anderen Samstag an der Reihe. Künftig gibt es für den gesamten Landkreis Passau nur noch einen einheitlichen Feuerwehr-Probealarmtag: Ab 7. Juni heulen dann immer am ersten Samstag im Monat ab 12 Uhr mittags alle Sirenen im Landkreis Passau – und auch die Piepser der Feuerwehrangehörigen. Aktuell werden die meisten Sirenen noch analog angesteuert und müssen daher zeitversetzt nacheinander ausgelöst werden. Die digitalen Piepser werden um 12 Uhr ausgelöst, ebenso die ersten Sirenen. Bis die Auslösung der über 200 Sirenen mit der analogen Technik im gesamten

Landkreis dann durchlaufen ist, dauert es bis zu 25 Minuten. Konkret bedeutet das, dass der Sirenenprobealarm an vielen Orten etwas später als gewohnt zu hören sein wird. Sind die Feuerwehrsirenen dann mit der Digitalfunktechnik ausgerüstet, ertönen diese dann alle gleichzeitig – genau um 12 Uhr.

Der monatliche Probealarm dient der regelmäßigen Überprüfung der Alarmierungsinfrastruktur. Ziel ist es, technische Störungen oder Einschränkungen in der Wahrnehmbarkeit frühzeitig zu erkennen und dadurch die zuverlässige Alarmierung der Feuerwehren dauerhaft sicherzustellen.

Beim Sirenenprobealarm für die Feuerwehren ist – wie im Einsatzfall auch – bayernweit ein einheitliches Signal zu hören. Dieses ist gesetzlich vorgeschrieben und besteht aus drei Dauertönen von jeweils zwölf Sekunden mit je zwölf Sekunden Pause. In der Praxis ist durch die Beschaffenheit der Sirenen statt der Pause in der Regel jedoch ein Abschwellen des Tons wahrzunehmen.

Frische, regionale Lebensmittel für die Profiküche jetzt auch in Stadt und Landkreis Passau
Der gewerbliche Online-Marktplatz der Regiothek geht mit zentraler Logistik in der Heimatregion an den Start

Passau, 08. Mai 2025: Was im Landkreis Cham bereits erfolgreich läuft, kommt nun auch in der Region Passau ins Rollen: Der digitale B2B-Marktplatz der Regiothek ermöglicht Gastronomiebetrieben, Kantinen und Einzelhändlern den einfachen und gebündelten Einkauf regionaler Lebensmittel direkt von über 30 Erzeugerbetrieben aus der Region. Gerade kleinstrukturierte Betriebe und Direktvermarkter, die nur kleine Mengen, aber besondere Produkte wie etwa Topinambur oder Microgreens, anbieten, bekommen so einen neuen Zugang zum professionellen Markt.

Jeden Freitag rollt nun ein Lieferfahrzeug von Hof zu Hof, sammelt bestellte Waren ein und bringt sie noch am selben Tag zu den Abnehmern, ganz gleich ob ins Bäderdreieck, in Hotelküchen im nördlichen Landkreis oder zu Gasthäusern mit Fokus auf Regionalität und Saisonalität. Bestellt wird online bis Donnerstagmittag über die benutzerfreundliche Regiothek-Plattform, auf der die Produkte verschiedenster Betriebe gesammelt einsehbar sind. Mit nur wenigen Klicks können Einkäufer bestellen und erhalten eine Lieferung sowie eine monatliche Sammelrechnung.

„Mit dem B2B-Marktplatz kann ich super an meine regionalen Abnehmer verkaufen“, sagt Teresa Weiß vom Permakulturhof Weiß bei Windorf. „Die Plattform ist total einfach benutzbar, die Ware wird bei mir abgeholt und landet noch am gleichen Tag bei den Kunden. Frischer geht’s kaum. Ich spare mir dadurch viel Zeit und muss nicht mehr selbst fahren. Außerdem erreiche ich neue Kunden, die ich sonst nicht erreichen würde.“

B2B steht für Business-to-Business und bedeutet, dass gewerbliche Abnehmer direkt bei regionalen Anbietern einkaufen können. Es gibt keinen Zwischenhändler, die Ware wird direkt vom Erzeuger an den Einkäufer verkauft. Der Clou: Eine zentrale Lieferung für alle Bestellungen, ein unkompliziertes Bestellsystem, transparente Regionalität und ein Sortiment, das auch Besonderheiten enthält, die gewerbliche Abnehmer bisher oft nicht ohne Weiteres erhalten konnten.

Die ersten Probetouren sind bereits erfolgreich gelaufen, das Interesse in der Region wächst stetig. Viele Betriebe bestellen inzwischen regelmäßig über die Plattform und schätzen die neu gewonnene Einfachheit beim Zugang zu regionalen Produkten.

Martina Holzeder-Heblich vom „Wirtshaus zum Hammel“ in Ortenburg, eine der ersten Abnehmerinnen, berichtet: „Ich ordere gerne über den B2B-Marktplatz der Regiothek. Ich komme ganz einfach an regionale Produkte, die ich sonst nicht so leicht bekomme. Außerdem kann ich unkompliziert lokale Spezialitäten ausprobieren. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr regionale Erzeuger dabei wären.“ Das Wirtshaus zum Hammel ist bekannt für seine Slow-Food-Küche und legt besonderen Wert auf Regionalität und Saisonalität.

„Der B2B-Marktplatz ist ein Gamechanger für die Vermarktung und die Beschaffung regionaler Lebensmittel,“ so Daniel Gschwendner vom Regiothek-Team. „Nie war es für Küchen oder Einzelhändler einfacher, an regionale Ware zu kommen. Und das mit besonders niedriger Einstiegshürde: keine Mindestbestellmengen, keine langfristige Bindung und ab 150 € Bestellwert sogar frei Haus.“

Neben frischem Gemüse, Kartoffeln, Mehl, Brot oder Wein wird das Sortiment stetig erweitert, demnächst auch auf den Lebensmitteleinzelhandel. Denn die Erfahrungen aus Cham zeigen: Auch inhabergeführte Edekas, Rewes oder Hofläden profitieren von dem System. Sie müssen nicht mehr bei jedem Erzeuger einzeln bestellen, sondern bekommen ohne großen Zeitaufwand mit wenigen Mausklicks von vielen verschiedenen Anbietern aus der Region Lebensmittel gesammelt geliefert.

„Das System hat sich in Cham bewährt – dort in Kooperation mit dem Maschinenring Ostbayern und dem Landgenuss Bayerwald Verein,“ erklärt Bastian Kühnel, Geschäftsführer der Regiothek GmbH. „Es hat bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Jetzt holen wir es in unsere Heimatregion und sammeln erste Erfahrungen in der Umsetzung vor Ort.“

Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf der Logistik. „Wir arbeiten im B2B-Marktplatz mit vielen Betrieben zusammen, die bisher ihre Lieferungen selbst gemacht haben,“ berichtet Johannes Baier, der die Logistik im Raum Passau betreut. „Mit der gebündelten Tour bieten wir eine echte Entlastung. Effizient und zuverlässig.“

Über die Hälfte der Produkte, die derzeit über den B2B-Marktplatz angeboten werden, stammen von bio-zertifizierten Betrieben. Auch Jennifer Mähr und Pia Auberger, Managerinnen der Öko-Modellregionen ILE an Rott & Inn und Passauer Oberland sind sich einig: „Wir finden es großartig, dass die Regiothek ihren gewerblichen Online-Marktplatz nach dem erfolgreichen Start im Landkreis Cham nun auch im Raum Passau anbietet. Damit wird eine echte Lücke geschlossen: Regionale Erzeuger erhalten über eine einfach nutzbare Plattform Zugang zu gewerblichen Abnehmern. Durch die gebündelte Logistik wird der regionale Warenfluss effizient und alltagstauglich organisiert.“

Interessierte Einkäufer und Verkäufer können sich unter info@regiothek.org oder Tel. +49 851 / 20 42 68 63 melden. Unter www.regiothek.org/p/b2b-passau kann auch gleich losgelegt werden.

Bildunterschrift: Im Gemüsetunnel des Permakulturhofs Weiß (Windorf): Teresa Weiß (Permakulturhof Weiß), Bastian Kühnel (Regiothek), Johannes Baier (Logistik), Daniel Gschwendner (Regiothek)

Kontakt für Rückfragen:

Öko-Modellregion ILE an Rott & Inn **(Jennifer Mähr)**
Stadt Pocking
Simbacher Straße 16
94060 Pocking
Telefon: 0172-2836782
E-Mail: jenny.maehr@ile-rott-inn.de

Öko-Modellregion Passauer Oberland **(Pia Auberger)**
Gemeinde Tiefenbach
Pilgrimstraße 2
94113 Tiefenbach
Telefon: 08509 9009-20
E-Mail: oekomodellregion@passauer-oberland.de

Regiothek GmbH **(Alexander Treml)**
Ludwigstr. 2
94032 Passau
Tel. 0851 / 20 42 68 63
www.regiothek.org
E-Mail: at@regiothek.org

Videoüberwachung durch Privatpersonen

Immer wieder erreichen uns Beschwerden bzgl. Videoüberwachungsanlagen, die von privaten Wohnanwesen oder sonstigen privaten Gebäuden aus betrieben werden. Die dort installierten Überwachungsanlagen erfassen dabei angrenzende Grundstücke und/oder öffentlich zugängliche Bereiche wie z. B. eine öffentliche Straße, einen Gehsteig, öffentliche Plätze.

Ansprechpartner, bzw. Aufsichtsbehörde, ist in solchen Fällen aber nicht die Gemeinde, sondern das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (Kontaktdaten unten). Dennoch möchte ich zu diesem Thema, als gemeindlicher Datenschutzbeauftragter, einige Hinweise geben, da solche illegalen Videoüberwachungen natürlich Konfliktpotential in sich bergen und auch rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können. Im Sinne eines harmonischen gemeindlichen Zusammenlebens sollte dies doch zu vermeiden sein.

Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung gelten auch für private Videoüberwachungsanlagen

Der Rechtsprechung[1] ist zu entnehmen, dass eine Videoüberwachung, die sich auf öffentlichen Raum erstreckt, nicht mehr als persönliche oder familiäre Tätigkeit angesehen werden kann und damit den Vorschriften des Datenschutzrechts unterliegt[2]. Dies gilt auch für eine Videoüberwachung, die (ggf. zusätzlich zu dem Grundstück des Kamerabetreibers) Teile vom nachbarlichen Grundstück erfasst.

Zwar stellt der Schutz des Eigentums vor Beschädigungen oder auch das Hausrecht ein berechtigtes Interesse für eine Videoüberwachung dar, jedoch reicht dieses Interesse nicht aus, um die Überwachung in den öffentlichen Raum oder in die Privatsphäre des Nachbarn hinein zu erweitern. „Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt“[3]; oder möchten Sie vielleicht beim „Gießen der Rosen“ am Sonntagmorgen im Bademantel vom Nachbarn gefilmt werden?

Was ist mit Attrappen oder Wildkameras?

Häufig werden für den Schutz des Eigenheims auch Attrappen verwendet. Da diese, natürlich bewusst, nicht von echten Modellen zu unterscheiden sind, entsteht so für die „gefilmte“ Person ein subjektiver Überwachungsdruck, was einen Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit darstellt. Rechtlich sind Attrappen demnach genauso zu bewerten, als ob es voll funktionsfähige Überwachungsanlagen wären. Für Wildkameras und Drohnen gelten ebenfalls die gleichen rechtlichen Anforderungen; erschwerend kommt hinzu, dass diese aufgrund der Machart für die heimliche Beobachtung geeignet sind.

---

[1] sog. Rynes-Urteil des EuGH (Rs. C-212/13 vom 11.12.2014)
[2] vgl.: https://www.lda.bayern.de/de/thema_videoueberwachung.html
[3] Emmanuel Kant

Was kann passieren?

Sollten Kameras auf das Grundstück vom Nachbarn ausgerichtet sein, so kann dieser Nachbar den Eindruck erhalten, dass Sie ihn filmen – und schon kann er die illegale Videoüberwachung anzeigen. Dies kann bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht (Kontaktdaten unten) geschehen; möglich sind aber auch zivilrechtliche Klagen auf Unterlassung und auf Schadensersatz. Wie hoch die Summe für den Schadensersatz ausfällt, richtet sich immer nach der Schwere der Tat und wird womöglich vor Gericht entschieden.

Was muss noch beachtet werden?

Sollten Sie eine Überwachung nutzen, so ist es geboten, dass Sie darauf hinweisen. Dies kann beispielsweise mittels Schildern erfolgen. Weiterhin ist das Videomaterial zu löschen, wenn es zur Erreichung des Zwecks nicht mehr erforderlich ist; soll heißen, wenn während des Urlaubs nicht eingebrochen wurde, können die Aufnahmen gelöscht werden. Keinesfalls sollten Sie Material veröffentlichen; so könnte sogar ein Dieb, den Sie gefilmt haben und dessen Missetat Sie in den sozialen Medien teilen, nachträglich Schmerzensgeld einklagen. Dann würden Sie den Dieb für seinen Einbruch nachträglich noch bezahlen müssen.

Rösch, Datenschutzbeauftragter Landkreis Passau

Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde, bei der Sie auch viele Infos zu diesem Thema in den Veröffentlichungen finden können:

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht

Postfach 1349

91504 Ansbach

Telefon: +49 (0) 981 180093-0

E-Mail: poststelle@lda.bayern.de

Auf der Homepage des LDA (www.lda.bayern.de) finden Sie zudem einen direkten Link, wo Sie sich bei Verstößen hinwenden können.

Ein Garten für eine neue Kultur
Sandra Habermann und Stefan Spatz initiieren Permakultur-Projekt – ILE an Rott & Inn gibt Fördergelder – weitere Unterstützer willkommen

Neuhaus a. Inn. Wie wollen wir leben? Wie wollen wir diese Welt für unsere Nachkommen hinterlassen? Sandra Habermann von der „Schänke zum schwarzen Schaf“ und ihr Lebensgefährte, der Rhythmuspädagoge Stefan Spatz, öffnen sich immer wieder diesen Fragen. In der Stille der Corona-Zeit wurde ihre Vision eines öffentlich zugänglichen Permakultur-Gartens auf Sandras Sacherl in Höchfelden geboren. Nun haben mit einem bunten Trupp aus Helfern die Erd- und Pflanzarbeiten begonnen. Die ILE an Rott & Inn bläst dem Projekt mit Geldern aus dem Regionalbudget Wind unter die Flügel, etwa für Materialkosten und Baggerarbeiten. Doch Sandra, vielen bekannt als Kuchenbäckerin vom Passauer Wochenmarkt, und Stefan, dem Initiator vom „Passauer Trommelzirkus“, geht es nicht nur um die Schaffung eines Gartens. „Das Konzept der Permakultur reicht viel weiter“, erklärt Sandra, „es geht um eine neue Kultur. Eine Kultur, die neben dem ökologischen Anbau ein friedliches Miteinander fördert und ein ressourcenschonendes Leben in Gemeinschaft und im Einklang mit der Natur.“

Aufgewachsen in einem Mehrparteienhaus in Passau, träumte Sandra schon als Mädchen von einem Haus in Alleinlage, „wo man auch mal lauter sein darf“. 2006 fand sie ein Anwesen zwischen Neuhaus und Ruhstorf, mit 10.000 Quadratmeter Grund, inmitten landwirtschaftlicher Flächen. Die gelernte Mediengestalterin und Schäferin kaufte es, renovierte es und verwandelte es in ein kleines Paradies. Hier zog sie ihre Töchter auf, lebt mit Pony, Schaf, Hühner und Katzen. Und hier eröffnete Sandra, die leidenschaftlich kocht und bäckt, 2008 ihre „Schänke zum schwarzen Schaf“: Zu festgelegten Terminen bietet sie Ritteressen und biologische, regionale Frühstücks-Buffets an. Sie erklärt, wie man Obst und Gemüse haltbar macht und umweltfreundliches Waschmittel herstellt. Experimentiert mit einem Leben ohne Verpackung, organisiert Kleider- und Pflanzentauschbörsen, lässt Puppenspielerinnen und Musiker auftreten – und Reisende im Garten campieren. 2013 ein erster Rückschlag: Das Hochwasser flutet ihr Anwesen, zieht erneut kräftezehrende Renovierungsarbeiten nach sich. Eine zweite Feuerprobe müssen Sandra und Stefan 2020/21 bestehen, als die Corona-Pandemie den Gastbetrieb, Märkte und Veranstaltungen lahmlegt. Gerade, als das gesellschaftliche Leben wieder losgeht, erschwert eine Sehnenscheidenentzündung Sandra die meist körperliche Arbeit in der Küche und auf den Märkten. Und doch erweisen sich die vermeintlichen „Dürre-Perioden“ als fruchtbar: „Ich habe gelernt, Hilfe anzunehmen. Und ich hatte plötzlich Zeit für Kopfarbeit“, erzählt Sandra.

In dieser Zeit schenkt ihr Stefan das Buch „Letzter Ausweg Permakultur“. Eine Initialzündung. „Das ganzheitliche Konzept ist uns nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Es ist für mich der einzige Weg, der noch eine Zukunft hat“, beschreibt Sandra. Aus dieser Überzeugung heraus setzen sie und Stefan sich nun mit vereinten Kräften ein für ein „gutes, bedeutungsvolles Leben“. Mit Gerlinde Veicht gründen sie eine Zweigstelle der Passauer Selbstwerksatt. Und mit dem Permakultur-Projekt geben sie nicht nur der Natur etwas zurück, sondern schaffen auch für die Bevölkerung einen frei zugänglichen Raum für Stille, Rückzug, Begegnung und Kreativität. Bereits jetzt bietet Stefan Work- und Playshops zu den Themen Bewegung, Musik und Stimme an. Auf monatlichen Infoveranstaltungen erklärt Sandra das Konzept der Permakultur und die Möglichkeiten, mitzumachen. Weitere Infos und Veranstaltungstermine unter www.schafschaenke.de bzw. www.innskulturfenster.de, Infos bei Sandra Habermann, Mobil: 0160/63 65 330; bzw. Stefan Spatz, Mobil: 0179/24 36 222.

Text und Fotos: Simone Kuhnt im Auftrag der ILE an Rott & Inn

Der Inn als roter Faden

Unter dem Titel „INN Fluss“ stellen 15 Künstler in Neuhaus VerbINNdungen her – Insgesamt 20 Ausstellungen in 15 Orten „drent & herent“

Neuhaus a. Inn. Der Inn ist seit jeher Fluch und Segen. Er ist Grenze – und auch wieder nicht. Die aktuelle Ausstellung in der Rathaus-Galerie in Neuhaus a. Inn lädt ein, den Alpenfluss als verbindendes Element im oberösterreichisch-südostbayerischen Kulturraum zu erleben. „Die hier gezeigte Kunst soll ein Zeichen sein für Dialog und Offenheit, für alles, was Menschen zusammenbringt“, sagte Bürgermeister Stephan Dorn auf der Vernissage am 6. Mai. Rund 50 interessierte Gäste waren gekommen, darunter Schärdings Bürgermeister Günter Streicher sowie etliche ausstellende Malerinnen, Maler und Bildhauer. „INN Fluss“ nennt sich die facettenreiche Schau, die bis 31. Juli im Rathaus läuft. 15 Künstlerinnen und Künstler von „drent & herent“ teilen in ihren Werken ihre Sicht auf den Unteren Inn und erzählen von dem Gefühl, das sie mit der Grenzregion verbinden.

Werke des berühmten österreichischen Zeichners Alfred Kubin (1877 bis 1959), Aquarelle von Alois Beham (1916 bis 1991) und Ernst Degn (1904 bis 1990), Miniaturen des Malchinger Bildhauer-Paares Susanne Beurer und Domink Dengl sowie der Schärdinger Malerin Helga Hofer sind genauso dabei wie Aquarelle des „Passau-Malers“ Josef Loher, Wasser-Fotos des Mediziners Michael Zitzelsberger sowie Gemälde von Elisabeth Hartwig und Maria Gruber.

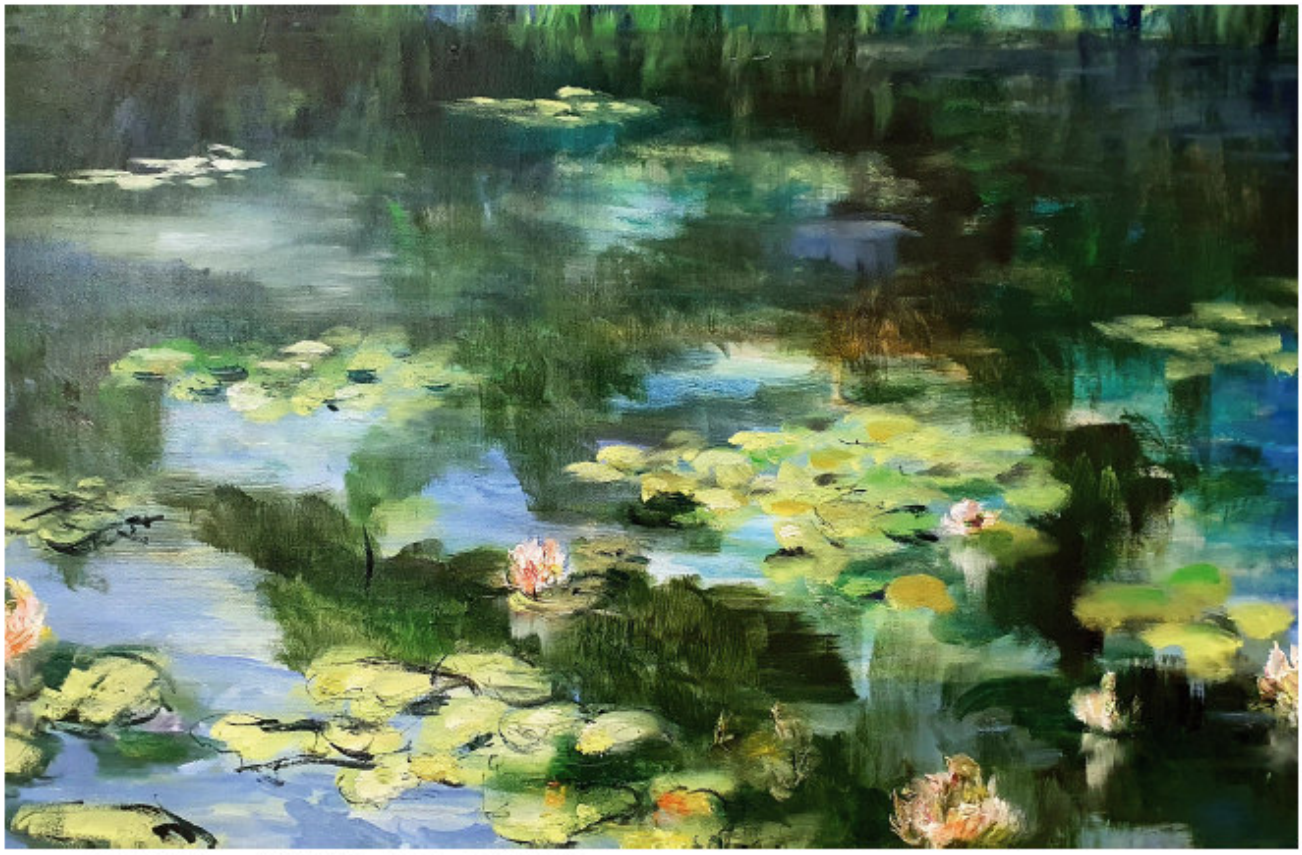
Kuratiert von Prof. Peter Beham (Kubin Galerie Wernstein) und dem Kulturverein Neuhaus a. Inn reiht sich die Schau in eine Serie von insgesamt 20 Ausstellungen zum Thema „VerbINNdungen“ ein. Sie werden von April 2025 bis Oktober 2026 an 20 Orten in den Landkreisen Passau, Rottal-Inn, Altötting-Burghausen sowie in Oberösterreich organisiert. Initiator und Projektleiter ist Dr. Ludger Drost, der Kulturbeauftragte des Landkreises Rottal-Inn. Projektmanagerin Dr. Andrea Schilz erarbeitete das Konzept und übernahm das Gesamtkurat. „Uns geht es darum, die gemeinsame Geschichte lebendig zu machen. Mit zeitgenössischer Kunst gehen wir der Frage nach, was uns Menschen diesseits und jenseits des Inns heute verbindet. Der Inn ist der rote Faden für die 20 Ausstellungen“, erklärte Ludger Drost. Gefördert wird die Verbundausstellung von Interreg Bayern-Österreich, der ILE an Rott & Inn, den Landkreisen Altötting und Rottal-Inn und den Leader-Regionen Oberinnviertel Mattigtal und Mitten im Innviertel. Ein erwünschter Nebeneffekt des Gemeinschaftsprojekts sei es, dass sich die Ausstellungshäuser und Kulturschaffenden landkreis- und länderübergreifend vernetzen, erklärt Ludger Drost.

Dr. Wilfried Hartleb, der ehemalige Kulturbeauftragte des Landkreises Passau, nannte in seiner Laudatio den Alpenfluss die „Autobahn“ des Mittelalters“, wurde auf ihm doch Salz und Tuch befördert. Im 20. Jahrhundert habe sich die Flusslandschaft durch den Bau der Flusskraftwerke und die Uferverbauung stark gewandelt. Darstellungen des Postkartenpioniers Eugen Felle (1869 bis 1924) würden einen Eindruck davon vermitteln, wie das ursprüngliche Ökosystem hier ausgesehen hat. Auf Wilfried Hartlebs Einladung hin stellten sich die anwesenden Künstlerinnen und Künstler selbst den Gästen vor und boten so jede Menge Anknüpfungspunkte für Gespräche und Austausch. Bei einem kühlen Getränk trafen Hobby-Maler auf Profi-Bildhauer, Frauen auf Männer, Österreicher auf Bayern, Städter auf Landbewohner, Gemeindeoberhäupter auf Bürgerinnen und Bürger. Zusammen stellten sie so manche neue VerbINNdung her.

Passend zum Ausstellungstitel INN Fluss weist vor dem Rathaus eine von Dr. Josef Sommer gestiftete Installation auf die Schau hin: „Alles ist im Fluss“ steht darauf geschrieben. Die Ausstellung im Rathaus hat geöffnet: Montag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr. Eine im Verbundprojekt integrierte Ausstellung mit historischen Hochwasser-Fotos ist in der ehemaligen Klosterkirche der Maria-Ward-Realschule zu sehen und Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Alle Infos und Termine: verbINNdungen – Zusammen INN zwei Ländern. Der Kulturraum Südostbayern/Oberösterreich in Kunst-Geschichten.

Text: Simone Kuhnt im Auftrag der ILE an Rott & Inn

verbINNdungen



Elisabeth Hartwig: Seerosen, 2023, Öl, 30 x 40 cm (Peter Beham; Elisabeth Hartwig)

verbINNdungen

Verbundausstellung für moderne Kunst 2025/26
20 Ausstellungen an 15 Orten *drent und herent*

www.verbinndungen.eu

Neuhaus am Inn:

INN Fluss

7. Mai 2025 bis 31. Juli 2025

Rathausgalerie Neuhaus am Inn – Klosterstr. 1, D-94152 Neuhaus am Inn

Mo 8:00 – 12:00 Uhr; Di 8:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 16:00 Uhr
Mi 8:00 – 12:00 Uhr; Do 8:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 18:00 Uhr und Fr 8:00 – 12:00 Uhr

Künstler/innen: Alfred Kubin, Alois Beham, Ernst Degn, Johanna Dorn, Elfriede Mäckel, Albert Schaeffer-Ast, Richard Pietzsch; Dominik Dengl, Elisabeth Hartwig, Josef Loher, Michael Zitzelsberger, Peter Holzapfel, Maria Gruber, Gottfried Pammer, Helga Hofer

Rathaus-Vorplatz: Skulpturen von Josef Sommer

Maria-Ward Realschule / ehemalige Klosterkirche – Schloss 1, D-94152 Neuhaus am Inn:
Fotoausstellung über Hochwasser – Mo bis Fr: 8:00 – 16:00 Uhr

Eintritte frei

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Kurzinformationen zu den Artenhilfsprogrammen für Amphibien im Wald

Anstehende Kartierarbeiten in Ihrem Gemeindegebiet im Rahmen der Artenhilfsprogramme für Amphibien im Wald

Worum geht es bei den Artenhilfsprogrammen?

Die Europäische Union hat 1992 die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) erlassen. Damit sollen europaweit besonders bedeutsame Lebensraumtypen sowie Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Zustand erhalten werden. Als bekanntester Beitrag zur Umsetzung der FFH-RL wurden sogenannte FFH-Gebiete ausgewiesen. Sie bilden gemeinsam mit den Vogelschutzgebieten (SPA) das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 verlangt bis 2030 eine Verbesserung des Erhaltungszustandes oder -trends von mindestens 30% der Natura 2000-Schutzgüter, die sich in einem nicht günstigen Zustand befinden. Als „Pledges“ sind hierfür je Mitgliedsstaat und biogeografische Region (BGR) diejenigen Natura 2000-Schutzgüter benannt, für die Verbesserungen bis 2030 erreicht werden sollen. In Bayern sind unter den Amphibien mit Vorkommen im Wald die Pledges-Arten für die alpine BGR die Gelbbauchunke und der Springfrosch sowie für die kontinentale BGR die Gelbbauchunke gelistet.

Die Erhaltungs- und Förderprogramme für Amphibienarten im Wald sollen die Erhaltungszustände der Gelbbauchunke und des Springfrosches als Pledges-Arten der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 verbessern sowie den Erhaltungszustand des Kammmolchs erhalten oder verbessern. Sie liefern Aussagen zur aktuellen Bestandssituation bzw. Verbreitung, dem Erhaltungszustand von lokalen Populationen und konkrete Erhaltungsmaßnahmen für relevante Vorkommensbereiche im Wald. Somit tragen sie wesentlich zur Erfüllung der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 bei.

Wie laufen die Kartierarbeiten ab? Die Kartierarbeiten erfolgen von Mai bis August 2025 in ausgewählten Untersuchungsflächen. Diese liegen auf vermuteten Vorkommensflächen der Art sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten. Die Untersuchungsflä-chen wurden aufgrund von Vorkommenshinweisen aus Citizen Science Daten in potenziell geeigneten Habitaten ermittelt. Die Kartierenden suchen die Untersuchungsflächen nach aktuellen Vorkommen der Art ab und bewerten deren Erhaltungszustand. Untersucht werden Population, Habitat und Beeinträchtigungen. Die Flächen werden dabei in keiner Weise verändert oder beschädigt, noch wird die bisherige Nutzung der Flächen durch die Kartierarbeiten eingeschränkt. Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) koordiniert die Arbeiten.

II. Um welches Schutzgut geht es?

In Ihrer Gemeinde kommt als Schutzgut die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) vor.

IV. Was passiert mit den Kartierergebnissen?

Die erhobenen Daten werden online im Erfassungsprogramm Karla.Natur des Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) veröffentlicht. Von den Ergebnissen werden konkrete Erhaltungsmaßnahmen abgeleitet, die den Waldbesitzenden und -bewirtschaftenden als Handlungsempfehlung dienen sollen. Die Erfassung hat demzufolge keine direkten Auswirkungen für Waldbesitzende und -bewirtschaftende, die von einer Untersuchungsfläche betroffen sind.

V. Weitere Informationen und örtliche Ansprechpartner:

• Rechtsgrundlage (FFH-RL / Text und Anhänge):

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A31992L0043

• Rechtsgrundlage (EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 / Text und Anhang):

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A52020DC0380

• Konsequenzen der »EU-Biodiversitätsstrategie 2030« für Wald und Forstwirtschaft in Deutschland:

https://www.lwf.bayern.de/service/publikationen/sonstiges/304202/index.php

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr örtliches Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF).

Bei fachlichen Rückfragen steht Ihnen die Fachstelle Waldnaturschutz Ihres jeweiligen Regierungsbezirks oder die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF, poststelle@lwf.bayern.de) zur Verfügung.

Internationale Beratungstage

Sie sind oder waren in Deutschland oder Österreich tätig.
Experten der Sozialversicherungsträger beraten Sie.

Ort / Termine

Passau

Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Kohlbruck 5c

15.01.2025 12.02.2025 12.03.2025
09.04.2025 14.05.2025 04.06.2025

08.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

Terminvereinbarung:

Tel.: 0800 1000 480 15
E-Mail: beratung-passau@drv-bayernsued.de

Vergessen Sie bitte Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren Personalausweis oder Reisepass nicht.

Deutsche Rentenversicherung

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

BND_PL_473293_00

Das Ökomobil kommt!

Mit Solarkocher!

6 - 12 Jahre

16.06.2025 I 10 - 14 UHR
BADEWEIHER IN WEIHMÖRTING

KJR
KREISJUGENDRING PASSAU

Ohne Anmeldung!

Kostenlos!

Strapazierfähige Kleidung, Getränke & Brotzeit mitbringen!

Freiwilliges Soziales Jahr

An der Kreismusikschule Passau

LANDKREIS
PASSAU
KREISMUSIKSCHULE

Wir suchen dich!

Du möchtest…

- *nach dem Schulabschluss etwas Praktisches tun*
- *die eigenen Fähigkeiten entdecken*
- *Dich auf einen späteren Beruf vorbereiten*
- *Wartezeiten sinnvoll überbrücken*

Wir bieten…

- *eine feste monatliche Vergütung und Sozialversicherung*
- *Einstieg September/Oktober*
- *flexible Dauer zwischen 6-12 Monate*
- *Hier kannst du Deine Fähigkeiten einsetzen und kreativ in einem tollen Team arbeiten.*

… und vieles mehr

DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

Du hast Interesse? Melde dich gerne bei uns!

E-Mail: ***musikschule@landkreis-passau.de***

Tel.-Nr.: **0851 / 397-2622**

Presseinformation

Die Weichen für die Zukunft legen

Konstituierende Sitzung der BRK-Vorstandschaft

Der am 23. März 2025 anlässlich der Mitgliederversammlung gewählte Vorstand nahm seine Arbeit auf.

Vorsitzender Walter Taubeneder MdL a.D., gratulierte noch einmal herzlich zur Wahl. Er dankte den Mitgliedern, dass sie sich erneut für *ihr* Amt zur Verfügung gestellt haben und freut sich auf gute Zusammenarbeit. Besonders begrüßte er den neu in das Gremium gewählten Schatzmeister Ulrich Donaubauer, der das eingespielte Team, das, so Taubeneder hauptamtlich sehr gut betreut werde, verstärken wird.

Wirtschaftlich sei man auf einem guten Weg, die Zukunft zu meistern. Dabei ist die Fortsetzung der effizienten Wirtschaftsführung ebenso unabdingbar, wie die sorgfältige Investitionspolitik. In den Geschäftsfeldern ist man gut aufgestellt. Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einsatzfreudige Ehrenamtliche und ein großer Rückhalt in der Bevölkerung stimmen zuversichtlich, dass die kommenden Herausforderungen gut zu meistern sind.

Der Vorstand leitet den Kreisverband und bestimmt die strategische Ausrichtung. Er legt die Weichen für die Zukunft im Hinblick auf die Aufstellung der Finanz-, Liquiditäts- und Investitionsplanung, die Aufstellung der Haushaltspläne und der Jahresabschlüsse für den Kreisverband und das Wohn- und Pflegeheimes *Unter den Linden*, Rotthalmünster.

Unterstützung wird die gewählte Vorstandschaft dabei nicht nur von der Kreisgeschäftsführung erfahren, sondern auch von hinzuberufenen Persönlichkeiten und von Vertretern der Bereitschaften, der Wasser- und Bergwacht sowie des Jugendrotkreuzes, die in Bälde das Gremium komplettieren werden.

Foto: **Lindmeier**

Die Mitglieder der gewählten Vorstandschaft trafen sich im BRK-Haus zur konstituierenden Vorstandssitzung. Von links: Schatzmeister Ulrich Donaubauer, Justiziarin Rosemarie Weber, stellvertretender Schatzmeister Oskar Blüml, Vorsitzender Walter Taubeneder, Chefarzt Dr. Ludwig Weber, erster stellvertretender Vorsitzender Helmut Willmerdinger, stellvertretender Kreisgeschäftsführer Horst Kurzböck, zweite stellvertretende Vorsitzende Evi Buhmann, Kreisgeschäftsführer Michael Wenig – nicht im Bild stellvertretender Chefarzt Dr. Paul Gumminger

40 JAHRE

Angelus – Bläser – Vornbach

wir laden herzlich ein

zum

Kirchenkonzert

07.06.2025

Pfarrkirche
Vornbach / Inn

17 Uhr

anschließender Sektempfang
bei schönem Wetter am Kirchplatz - bei schlechter Witterung im Pfarrheim

Eintritt frei - Spenden erbeten

Bundesleistungsabzeichen

2. NIEDERBAYERN-CUP

nach der Wettbewerbsordnung der
internationalen Feuerwehrwettbewerbe

(Staffellauf OHNE Hindernisse)

SAMSTAG, 17. Mai 2025

in Breitenberg

(Landkreis Passau)

Freitag, 16. Mai 2025

Kuppelcup

Weitere Informationen frühzeitig unter

www.feuerwehr-niederbayerncup.de

BFV BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND NIEDERBAYERN

FREIWILLIGE FEUERWEHR BREITENBERG

KFV KREISFEUERWEHRVERBAND PASSAU

Fragen an ... fb11@bfv-niederbayern.de FBL Manfred Freller

Freiwillige Feuerwehr Neuhaus a. Inn

Tag der offenen Tür mit Eröffnung des neuen Jugendraums

Wann? Samstag, 24. Mai, 15:30-18:30

Wo? Feuerwehrhaus (Klosterstraße 1a)

16:00 Uhr	Eröffnung des neuen Jugendraums durch Bürgermeister Stephan Dorn
16:30 Uhr	Führung durch das Feuerwehrhaus
17:00 Uhr	Fettbrandsimulation
17:30 Uhr	Führung durch das Feuerwehrhaus
18:00 Uhr	Einsatzübung mit Atemschutz „Brennender Bauwagen“

Feuerwehr-Fahrzeugschau mit Beteiligung des THW Passau

--- Für das leibliche Wohl ist gesorgt ---

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUHAUS a. Inn

Technisches Hilfswerk

www.feuerwehr-neuhaus.bayern

FZELL
950 JAHRE MARKT
750 JAHRE GEMEINSCHAFT
50 JAHRE WACHSTUM

PA LANDKREIS PASSAU

15. Familienfest des Landkreises Passau

Fürstenzell

SONNTAG
27. Juli 2025
ab 9:30 Uhr
in Fürstenzell

Rund um den Rottaler Dom
am Marienplatz/Klostergärtnerei

Mehr Informationen unter:
www.landkreis-passau.de/familienfest

Veranstalter: Landkreis Passau, Domplatz 11, 94032 Passau, www.landkreis-passau.de

Termine des VdK Unteres Inntal

Der VdK Ortsverband lädt Sie herzlich zu weiteren Terminen 2025 ein und bittet um Ihre Teilnahme.

Besichtigung Trocknung Reding

Mittwoch, den 28. Mai 2025 Treffpunkt am Eingang der Trocknung um 18 Uhr
Anschließend Einkehr im Gasthaus Bauer in Mittich

Voranmeldung erbeten:
mail@stephan-dorn.de oder 08503 920 130.

Besuch Grenzlandfest 2025

Treffpunkt am Freitag, den 22. August 2025 um 18 Uhr vor dem Rathaus

Jeder Teilnehmer am Auszug erhält 1 Maß Bier. Mitglieder mit Gehbeeinträchtigung erhalten das Freibier auch, wenn Sie am VdK-Tisch im Festzelt sitzen.

Betriebsbesichtigung Bäckerei Wagner Hütting

Dienstag, 21. Oktober 2025 15 Uhr bei der Bäckerei Wagner Hütting
Unkostenbeitrag 7,50 €/Person
Treffpunkt: Hans-Resch-Straße 10, 94099 Ruhstorf an der Rott

Voranmeldung erbeten: mail@stephan-dorn.de oder 08503 920 130.

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen beim Bauer Wirt

Sonntag, den 16. November 2025 18 Uhr beim Bauer Wirt in Mittich

Weihnachtsfeier im Haus des Gastes

Sonntag, den 14. Dezember 2025 16 Uhr im Haus des Gastes
Jedes Mitglied erhält auf Kosten des Ortsverbandes eine Gänsebrust mit Beilagen.
Wir bitten darum, die Getränke ab diesem Jahr selbst zu bezahlen.